



**ippnw**  
Internationale Ärzt\*innen für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzt\*innen in sozialer Verantwortung e. V.



»Wir setzen uns für eine friedliche,  
atomtechnologiefreie und  
menschwürdige Welt ein.«

IPPNW-Regionalgruppe Bochum

c/o Dr. med. Ingrid Farzin  
Wirmerstr. 44  
44803 Bochum

Herr  
MATSUI Kazumi  
President of Mayors for Peace, Mayor of Hiroshima  
Secretariat c/o  
Hiroshima Peace Culture Foundation  
1-5 Nakajima-cho  
Naka-ku  
Hiroshima 730-0811  
Japan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Matsui,

zum 80. Jahrestag der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki verneigen wir uns in Bochum vor den Opfern und vor den Überlebenden dieser Menschheitskatastrophen. Vor 80 Jahren erlebten die Menschen in ihren Städten ein unbeschreibliches Grauen. Seither warnen die Überlebenden dieser Katastrophe und auch Sie persönlich, vor den Folgen des Einsatzes von Nuklearwaffen. In Deutschland setzten auch in diesem Jahr am 8. Juli vor den Rathäusern mehr als 600 Städte mit dem Hissen der „Mayors for Peace“ Flagge ein klares Bekenntnis zu nuklearer Abrüstung, gegen Kriege und für ein friedliches Zusammenleben der Menschen weltweit, so auch Oberbürgermeister Thomas Eiskirch hier in Bochum. Das bringt er in seinem Grußwort an Sie zum Ausdruck. Wie Sie wissen, gibt es darüber hinaus zwischen unseren beiden Städten Hiroshima und Bochum eine weitere, besondere Verbindung. Die vier Glocken der Weltfriedenskirche wurden im Jahr 1952 vom Bochumer



Gussstahlwerk „Bochumer Verein“ der Weltfriedenskirche geschenkt. Als man die Glocken vom Werksgelände zum Bahnhof brachte, wurden sie begleitet von mehr als 15.000 Bochumerinnen und Bochumern. Sie brachten damit ihre Solidarität mit dem japanischen Volk über die erlittenen Verluste des Krieges zum Ausdruck, aber auch ihren Willen, dass nie wieder ein Krieg die Welt vernichten dürfe. Die Glocken sollten Friedensglocken sein.

Dieses solidarische Zeichen für den Frieden zwischen Hiroshima und Bochum hat in diesem Jahr des 80. Gedenkens an den Atombombenabwurf die Bochumer Regionalgruppe der Internationalen Ärztinnen und Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges/Ärztinnen und Ärzte in soziale Verantwortung (IPPNW) zum Anlass genommen, die Solidarität unserer beiden Städte für den Frieden und zur Abschaffung jeglicher nuklearer Rüstung zu erneuern und zu bekräftigen.

Wir haben die Bochumer Bevölkerung aufgerufen, in Erinnerung an 1952, die Solidarität mit Hiroshima im Einsatz für eine atomwaffenfrei Welt zu erneuern und in diese Jahr 15.000 Origami-Kraniche zu falten und sie zusammen mit der Aktion Sadakos Kraniche nach Hiroshima zu schicken.

Zu unserer großen Freude konnten wir Anfang Juli nicht nur, wie vorgesehen 15.000, sondern mehr als 20.000 Kraniche zu Ihnen nach Hiroshima schicken. Zahlreiche Bochumer Einrichtungen, wie Bibliotheken, Musikschulen, Schulen, Stadtteilinitiativen, aber auch viele Einzelne haben sich engagiert und Kraniche gefaltet. Bilder von einem großen Origami-Friedensfest am 28. Juni 2025 auf dem wir die gefalteten Kraniche eigesammelt haben, finden Sie auf der Homepage [www.arno-lohmann.de/kraniche](http://www.arno-lohmann.de/kraniche).

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Matsui, wir danken Ihnen für Ihren wichtigen, unermüdlichen großen Einsatz für eine Welt ohne Atomwaffen und für den Frieden. Die Origami-



**ippnw**

Internationale Ärzt\*innen für die Verhütung des Atomkrieges – Ärzt\*innen in sozialer Verantwortung e. V.



»Wir setzen uns für eine friedliche,  
atomtechnologiefreie und  
menschwürdige Welt ein.«

Kraniche aus Bochum verpflichten uns in Solidarität mit Hiroshima und Nagasaki alles uns Mögliche zu tun für unser gemeinsames Ziel der Abschaffung von Atomwaffen und für eine friedliche und diplomatische Überwindung von Konflikten.

Für die IPPNW-Gruppe

Dr. med. Ingrid Farzin  
Wirmerstraße 44  
D-44803 Bochum  
ingrid-farzin@mailbox.org

Pfarrer i.R. Arno Lohmann  
Kreyenfeldstraße 63  
D-44894 Bochum  
a.lohmann@t-online.de